

Bericht über unser Tauschtreffen in Jena

Nach unserer Anreise trafen wir uns vor dem Hotel und fuhren mit 28 Personen zum ältesten Planetarium der Welt.



Gruppenfoto

Hier wurde uns nun unsere kosmische Umgebung näher gebracht. Die Veranstaltung hieß: „Unser Weltall“. Wir fuhren virtuell mit einem Raumschiff und düstern durch die Galaxis. Wir sahen Planeten mit und ohne Monde, Asteroide, Sterne im Sonnensystem und natürlich unsere herrliche, blaue Erde. Wir waren alle total fasziniert.



Papier-
mühle

Anschließend trafen wir uns mit 40 Personen zum gemeinsamen, schmackhaftem Abendessen im Braugasthof Papiermühle, einem im Landhausstil eingerichteten traditionsreichen Restaurant. Hier wird noch selbst Bier gebraut.

Am Freitag ging unsere Fahrt mit dem Bus nach Leipzig. Da viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unserer Gemeinschaft nicht mehr so gut zu Fuß sind, hatten wir 2 Damen vom Tourismusbüro gebucht, die uns in nur 60 Minuten die besonderen Attraktionen ihrer wunderschönen Innenstadt zeigten. Wir wurden in 2 Gruppen aufgeteilt, einer schnellen und einer langsamen. Natürlich sahen wir von den mehr

als 35 Passagen und attraktiven Höfen, die für Leipzig so charakteristisch sind, nur einen ganz kleinen Bruchteil.



Anke von
Aswege und
Kerstin
Fuchs mit
ihren Hun-
den vor
Auerbachs
Keller



Die bekannteste Passage ist wohl die Mädler-Passage mit Auerbachs Keller. Hier verbrachte Goethe während seines Studiums 1765 – 1768 viele Stunden und in seinem Werk „Faust“ hat er diesen Keller sogar in einer Szene verewigt.

Einige Leute der langsamen Gruppe saßen später bei Sonnenschein vor der Thomaskirche und ließen sich leckere Eisbecher schmecken.



Andere Personen erkundeten die Innenstadt auf eigenen Wegen. Als wir uns um 17 Uhr zur Rückfahrt am Bus alle wieder trafen, kamen viele Personen mit vollen Einkaufstüten wieder zurück. Es war deutlich zu sehen, Leipzig hatte sich gelohnt. Unser Bus fuhr überpünktlich wieder zurück nach Jena.

Am Abend fand dann unsere Jahresversammlung statt. Der Bericht darüber folgt im Zuckerkurier 3-2017 im September. Der nächste Tag begann mit einer kostenlosen Stadtführung von Susanne Littke

vom DZDF, die in Jena wohnt und sich bestens auskennt und nun auch Mitglied der EGZ ist.

Inzwischen hatten Karin und ich genug zu tun, um den Tauschraum herzurichten, die eintreffenden Sammlerinnen und Sammler zu begrüßen, das Tischgeld zu kassieren und ihnen im Saal den Tisch zu zeigen.

47 Personen hatten sich angemeldet (davon 5 Ehepaare mit einer doppelten EGZ-Mitgliedschaft), 2 hatten aus Krankheitsgründen abgesagt und 1 Person kam nicht. So waren 39 Sammlerinnen und Sammler anwesend (12 Mitglieder von der EGZ, 6 vom DZDF, 13 Doppel-Mitglieder + 9 ohne Mitgliedschaft). Vertreten waren: Frankreich, Italien, Tschechien, Niederlande, Belgien, Dänemark und natürlich Deutschland.



von rechts nach links: Susanne Littke, Thoralf Mittelstädt, Bettina Gentzsch, Valsta Holubová mit Ehemann, Renate Dämlow, Kerstin Fuchs, Klaus Dämlow, Helga Fritz

Pünktlich um 13:00 Uhr gab es das Startsignal und los ging die „wilde Hatz“. Aber es wurde nicht nur getauscht, es wurden auch richtige Fachgespräche geführt.



Ton van der Weiden mit Mirjam Uitendaal (links)
Iva Nýlvtová mit Wolfgang Henning (rechts)

Um 17:00 Uhr war dann wieder alles vorbei. Sehr viele Zuckerexemplare hatten ihren Besitzer gewechselt. Von der örtlichen Presse kam leider niemand, lediglich

im Internet war der Text abgedruckt, den Karin als Information an die lokalen Zeitungen geschickt hatte.

Leider hatte das Hotel keine Anmeldung für unser geplantes, gemeinsames Abendessen bekommen und konnte uns deshalb nicht bewirten. Nun musste ganz schnell für die 36 angemeldeten Personen ein Ersatz-Restaurant gefunden werden. Anke von Aswege gelang es tatsächlich auf die Schnelle ein griechisches Restaurant in der Nähe zu finden, wo wir mit 22 noch übrig gebliebenen Personen Platz hatten und sehr gut speisen konnten.

Die Abreise am nächsten Tag war wie geplant, nach dem Frühstück mussten die Zimmer bis 11 Uhr geräumt sein. Ich hoffe, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut wieder zu Hause angekommen sind und sage **DANK** allen, die in Jena dazu beigetragen haben, ein gelungenes Tauschtreffen durchzuführen.

Im nächsten Jahr wird die EGZ ihr Treffen wieder alleine durchführen, da Karin vom DZDF ihren Mitgliedern versprochen hat, ihren nächsten Tauschtag wieder in Mainz abzuhalten.



Bram Savelsberg, Monika Hoßfeld,
Florence Rouquette, Sigrun Montessuy,
Frau Krüger (Ehefrau von Ulrich Krüger)



Renate